

Veranstalter:



www.fluechtlingsrat-bw.de



www.rls-bw.de

mit freundlicher Unterstützung von:



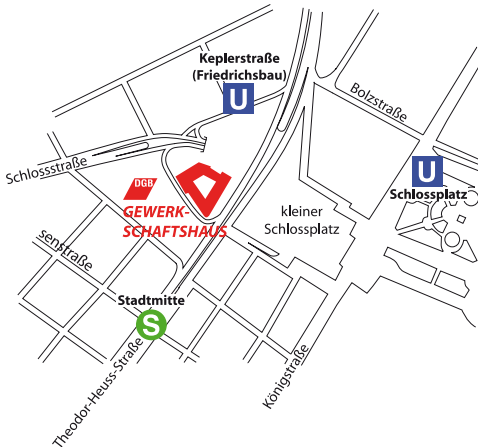
www.stuttgart.verdi.de



www.agdw.de



www.proasyl.de



Das Gewerkschaftshaus befindet sich direkt in der Stadtmitte. Vom Hauptbahnhof aus liegt es zwischen kleinem Schlossplatz und Universität. Gehzeit ca. 10 Minuten.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S1, S2, S3, S4, S5 oder **S6** Haltestelle Stadtmitte, Ausgang Büchsenstraße.

U9 oder **U14** Haltestelle Friedrichstraße/Börse oder **U5, U6, U7, U15** oder **U17** Haltestelle Schlossplatz.

Das Projekt wird unter anderem unterstützt durch:



Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung



RESIDENZPFLICHT

INVISIBLE BORDERS

Ausstellung im DGB-Haus 27.02. - 12.03.2011

Willi-Bleicher-Straße 20 Stuttgart-Mitte

Mo-Do: 8 - 20 Uhr
Fr: 8 - 19.30 Uhr
Sa/So: 12 - 20 Uhr

Eintritt frei

www.invisibleborders.de

RESIDENZPFLICHT
**INVI
SIBLE
BOR
DERS**

Obwohl Flüchtlinge angesichts der Unterbringung in Deutschland keinesfalls residieren, sind sie doch einer „Residenzpflicht“ unterworfen. Als einziges Land in der EU beschränkt Deutschland den Aufenthaltsbereich von Asylsuchenden auf den Zuständigkeitsbezirk der Ausländerbehörden. Seit fast 30 Jahren dient diese Freiheitsbeschränkung der räumlichen Isolation von Asylsuchenden und Geduldeten.

Zusätzlich werden die Flüchtlinge durch die Versorgung mit Nahrungsmitteln per Esspaket, Unterbringung in Sammelunterkünften, ein weitgehendes Arbeitsverbot und gesundheitliche Unterversorgung, kein Recht auf Sprachkurse usw. aus dem gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt.

Die Ausstellung ›Residenzpflicht — Invisible Borders‹ dokumentiert anhand von Modellen, Foto- und Videoinstallationen, Hörstationen, Plänen, und Texten die dabei produzierte Geografie mehrfacher Einsperrung und Ausgrenzung und die durch sie verursachte Raumwahrnehmung, aber auch Strategien des Widerstands.

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und viele andere Organisationen fordern die Abschaffung der Residenzpflicht und anderer diskriminierender Gesetze gegen Flüchtlinge.



Rahmenprogramm:

Sonntag, 27. Februar 2011, 14 Uhr, DGB-Haus

Eröffnung der Ausstellung

mit Führung und Empfang

Grußworte: Angelika von Loeper (1. Vors. Flüchtlingsrat BW), Concetta Notonica in Gambino (ver.di Migrationsausschuss), Marta Aparicio (Volkshochschule Stuttgart, Die Linke), Jama Maqsudi (AG Dritte Welt, Stuttgart)

Freitag, 4. März 2011, 19 Uhr, DGB-Haus, Raum 245

Residenzpflicht in Baden-Württemberg

Informationsveranstaltung mit Erfahrungsberichten

Flüchtlinge erzählen von ihren alltäglichen Erfahrungen mit der Residenzpflicht. Der Flüchtlingsrat informiert über die Residenzpflichtpolitik und -praxis in Baden-Württemberg und stellt sein Positionspapier zur Landtagswahl und seine Kampagne gegen Lagerunterbringung, Asylbewerberleistungsgesetz und Residenzpflicht vor.

Samstag, 12. März 2011, 10 - 16 Uhr, DGB-Haus, Kleiner Saal

Flüchtlinge haben eine Stimme

Konferenz von Flüchtlingen aus Baden-Württemberg

Die Konferenz richtet sich an Flüchtlinge in Baden-Württemberg sowie Interessierte und Unterstützer_innen und widmet sich vor allem den Themen Residenzpflicht, Unterbringung und Abschiebung. Im politischen Kampf gegen Diskriminierungen und Ungleichbehandlungen von Flüchtlingen in Deutschland sind die Flüchtlinge selbst die wichtigsten Akteur_innen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Kampagne

gemeinsam

FÜR DIE RECHTE VON FLÜCHTLINGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

KAMPAGNE 2011 • www.fluechtlingsrat-bw.de/gemeinsam